

Sind die Britenwohnungen mehr als die Katze im Sack?

Stadtgespräch der Architektenkammer am 7. Mai

OSNABRÜCK. „For sale Britenwohnungen – die Katze im Sack?“ Unter diesem Titel veranstaltet die Architektenkammer Niedersachsen mit Unterstützung der Neuen Osnabrücker Zeitung und der N-Bank eine Podiumsdiskussion. Sie findet am Donnerstag, 7. Mai, von 18 bis 19.30 Uhr im Medienzentrum unserer Zeitung am Breiten Gang statt.

„Stadtgespräche“ nennt die Architektenkammer ihre Expertenrunden, die sich dem Lebensraum Stadt widmen. In der Auftaktveranstaltung geht es um die britischen Wohnviertel, die in diesen Wochen und Monaten von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) vermarktet werden.

Das Thema ist äußerst ak-

tuell, denn nach dem Zeitplan der Bima können bis zum heutigen Donnerstag Gebote für die Häuser an den sogenannten Wissenschaftlerhöfen abgegeben werden. Dazu gehören der Gaußhof, der Keplerhof und der Leibnizhof. Als nächster Schritt folgt die Vermarktung der Komponistenhöfe, die nach Haydn, Brahms und Schumann benannt sind.

Im Podium der Veranstaltung am 7. Mai sitzen Wera Buhr von der Bima in Oldenburg, die Stadtplanerin und Architektin Prof. Christa Reicher von der Universität Dortmund, Lutz Schleich, Stadtplaner und Architekt aus Hannover, sowie Franz Schürings, der Leiter des Fachbereichs Städtebau Osnabrück. Moderiert wird

die Diskussion von unserem Redakteur Rainer Lahmann-Lammert. Zu Beginn der Veranstaltung werden Achim Däbert von der N-Bank und Heiko Reinders von der Architektenkammer Niedersachsen Grußworte sprechen.

Zwei weitere Veranstaltungen sind geplant: Am Donnerstag, 28. Mai, dreht sich alles um die Frage, wie Stadträume nach den Vorstellungen von Jugendlichen gestaltet werden sollten. Um das Wohnen in der Stadt geht es in der dritten Runde am Mittwoch, 17. Juni.

Anmeldungen zur Veranstaltung am 7. Mai bitte per Mail an stadt-osnabrueck@neue-oz.de oder telefonisch unter der Nummer 0541/310-632.